

Schink

L7

Die Verhandlungen des Dr. Buresch.

Die Verhandlungen über diese Kabinettsbildung dauerten ungefähr fünf Stunden. Nachdem Dr. Seipel mittags seine Mission als beendet erklärt hatte, und die Wahrscheinlichkeit einer außerparlamentarischen sogenannten Präsidialregierung in Aussicht gestellt hatte, machte der Landbund noch einen Schritt beim Bundespräsidenten, um dessen Zustimmung zu einem nochmaligen Versuch einer parlamentarischen Regierung zu erlangen. Der Bundespräsident gab diesem Wunsche nach und betraute den Landeshauptmann von Niederösterreich, Dr. Buresch mit der Kabinettsbildung. Dr. Buresch hatte zunächst längere Besprechungen mit den maßgebenden Persönlichkeiten des Christlichsozialen Clubs und sicherte sich die Zustimmung seiner Parteigenossen und deren Unterstützung für sein Unternehmen. Um 4 Uhr konferierte er mit dem Landbund, der seine Bereitwilligkeit, in die Regierung einzutreten, aussprach und den bisherigen Minister Ing. Winkler, als seinen Vertreter im Kabinettsamt machte.

Hierauf besuchte Dr. Buresch den Präsidenten des Nationalrates Dr. Kemner und machte ihm von seiner Mission Mitteilung. Zugleich erörterte er mit ihm die Aufgaben der Regierung und erbat die wohlwollende Haltung der Opposition. Dr. Kemner erklärte, daß sich die Haltung der sozialdemokratischen Partei aus den Forderungen der Regierung ergeben werde, der die Partei zwar oppositionell, aber unvoreingenommen gegenüberstehe. Schließlich erklärte sich der Präsident bereit, wenn die Regierungsbildung vollzogen sein wird, unverzüglich den Nationalrat einzuberufen.

Teil I
 der Club sich in der Sitzung vom 11. d. M. über die
 einen von der Regierung im Widerspruch mit dem
 in der Verhandlung vom 11. d. M. die Herren
 im Vorhinein, wie es in der Sitzung vom 11. d. M.
 abgehandelt wurde, wird, daß man zu einer
 im Hinblick auf die Verhandlung vom 11. d. M.
 in der Sitzung vom 11. d. M. die Herren
 im Hinblick auf die Verhandlung vom 11. d. M.
 im Hinblick auf die Verhandlung vom 11. d. M.
 im Hinblick auf die Verhandlung vom 11. d. M.
 im Hinblick auf die Verhandlung vom 11. d. M.



